

Fraktion CDU;
Fraktion SPD & PIRATEN;
Fraktion Die Linke;
Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Titel der Drucksache:

Change-Management im Theater

Drucksache

2193/25

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Ausschuss für Kultur und Theatertransformation	09.09.2025	öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	17.09.2025	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert zu prüfen, inwieweit externe Unterstützung für ein Change Management zur Aufarbeitung möglicher Verstöße gegen Compliance-Richtlinien, Umsetzung der neuen Governance sowie für ein Akzeptanz- und Konfliktmanagement eingesetzt werden kann. Ziel muss es sein, alle Akteure zu beteiligen um die Zusammenarbeit zu fördern, Konflikte zu lösen und Akzeptanz für die anstehenden Veränderungen zu stiften.

09.09.2025, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift Fraktion CDU

09.09.2025, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift Fraktion SPD & PIRATEN

09.09.2025, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift Fraktion Die Linke

09.09.2025, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Nachhaltigkeitscontrolling ☐ Nein ☐ Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling ☐ Nein ☐ Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen ☐ Nein ☐ Ja → ↓	Nutzen/Einsparung ☐ Nein ☐ Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt ☐ Nein ☐ Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2025	2026	2027	2028
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
☐ Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

☐ Ja ☒ Nein

Anlagenverzeichnis

Sachverhalt

Am 26.08.2025 erreichte ein anonymer Brief von Mitarbeitenden des Theaters Erfurt den Werksausschuss Theater sowie in Kopie die Fraktionen des Stadtrates. In diesem Brief wurden Vorwürfe hinsichtlich Mobbing, Führungskultur und Arbeitsklima geäußert. Unter Einbindung des Personalrates des Theaters sowie des Oberbürgermeisters und dem zuständige Beigeordneten wurden verschiedene Gespräche mit der Werkleitung und den Mitarbeitern geführt, u.a. in einer Mitarbeiterversammlung am 29.08.2025. Darüber hinaus wurde der Brief bereits im Rahmen der Werksausschusssitzung am 27.08.25 sowohl im öffentlichen Teil mit den anwesenden Mitarbeitern des Theaters und der Werksleitung diskutiert sowie im nichtöffentlichen Teil vertiefend erörtert.

Aufgrund dieser Gespräche kristallisierte sich heraus, dass die angesprochenen Probleme insbesondere im technischen Bereich bereits seit längerer Zeit bekannt sind, aber nicht behoben werden konnten.

Im Rahmen der personellen Veränderungen in der Werkleitung wurde zwar ein Change Management Prozess auch hinsichtlich der Führungskultur, Aufbauorganisation und der

Beteiligungsprozesse begonnen, der aber nicht vollumfänglich für alle Führungs- und Mitarbeiterebenen umgesetzt werden konnte.

Insbesondere die mit jedem Change Managementprozess entstehenden Widerstände bei Beteiligten und Betroffenen wurden nicht berücksichtigt bzw. gelöst. Ein funktionierendes Konfliktmanagement ist nicht vorhanden.

Es wird deshalb vorgeschlagen, zur erfolgreichen Umsetzung des laufenden Change-Managements und des anstehenden Transformationsprozesses externe Unterstützung heranzuziehen. Vergleichbare Veränderungsprozesse haben gezeigt, dass interne Personen ungeeignet als Ansprechpartner bzw. Mediator im Konfliktfall sind, da sie aufgrund ihrer Historie in der Organisation nicht neutral handeln können und im schlimmsten Fall nach Umsetzung der Veränderungen keine Akzeptanz bei einzelnen Personen/Gruppen mehr besitzen.

Der zuständige Beigeordnete wird aufgefordert zu prüfen, inwieweit externe Unterstützung für ein Change Management zur Aufarbeitung der Vorwürfe, Umsetzung der neuen Governance sowie für ein Akzeptanz- und Konfliktmanagement eingesetzt werden kann. Ziel muss es sein, bei allen Beteiligten und Betroffenen, Widerstände zu reduzieren, Konflikte zu lösen und Akzeptanz für die anstehenden Veränderungen herbeizuführen.